

Gluck, Prag und die Antike

Liebe Gluck-Freunde, liebe Opernfreunde,

ich freue mich, Ihnen bereits jetzt das Programm der nächsten Internationalen Gluck-Opern-Festspiele unter dem Thema „Gluck, Prag und die Antike“ vorstellen zu können.

In Prag nahm Christoph Willibald Glucks Schaffen seinen Anfang. Die Gluck'sche Opernreform griff in ihrer Hinwendung zur Subjektivität ausgerechnet auf den überindividuellen Mythos der Antike zurück. Auf dem Gebiet der Musik sind es gerade die böhmischen Komponisten wie Glucks Zeitgenossen Jiří Antonín Benda, Josef Mysliveček, Jan Ladislav Dusík oder Antonín Reicha, die dem musikalischen Aufbruch aus dem Barock zur neuen Tonsprache der Wiener Klassik europaweit wesentliche Impulse gaben. Erneut stehen also Glucks bis heute fortwirkende Innovationskraft und seine europäische Vernetzung im Zentrum der Festspiele.

So wird Václav Luks, der Prager Spezialist für Alte Musik, mit seinem Collegium 1704 und zusammen mit der jungen herausragenden Sopranistin Adriana Kučerová das Eröffnungskonzert mit Ausschnitten aus Opern von Gluck, Mysliveček und Benda für uns gestalten.

Nicht fehlen darf die in Prag 1750 uraufgeführte Oper „Ezio“ von Gluck. Die erste szenische Aufführung der so genannten „Prager Fassung“ seit ihrer Uraufführung wird ein besonderes Highlight der Festspiele: In der Regie von Andreas Baesler und unter der musikalischen Leitung des italienischen Spezialisten für Alte Musik Ottavio Dantone wird „Ezio“ im Nürnberger Volksbad in Szene gesetzt. Hier verbindet sich die Wiederentdeckung eines Frühwerks Glucks in aufregender Art und Weise mit der an die römischen Thermen erinnernde Architektur des Volksbades.

Nach dem erfolgreichen Gastspiel der Schwetzingen SWR Festspiele mit „Andromaque“ von Grétry laden wir für 2012 die Schwetzingen mit „Telemaco“ von Gluck zu uns ein. Die junge Dirigentin Anu Tali leitet das berühmte Freiburger Barockorchester. Die szenische Aufführung in der Regie des jungen, hochtalentierten Regisseurs Tobias Kratzer schlägt den Bogen zu unserem zweiten Schwerpunkt, der Antike.

Die Wiederbelebung der Antike für die Opernbühne verdanken wir Gluck. Stoffe, die ohne ihn der Vergessenheit anheim gefallen wären, wurden dank seines Ingeniums als das lebendig gehalten, was sie sind: große Menschheitsdramen, zeitlose Geschichten über uns selbst. Auch Richard Strauss hat dies erkannt, dem diesmal die Aufgabe zufällt, aus der Perspektive des 20. Jahrhunderts Gluck mit „Elektra“ (Regie: Georg Schmiedleitner) seine Referenz zu erweisen. Es spielt die Staatsphilharmonie Nürnberg unter der Leitung unseres neuen Generalmusikdirektors Marcus Bosch. Bosch wird außerdem das Konzert „Les Pragois à Paris“ mit der Staatsphilharmonie Nürnberg dirigieren, in dem Werke von Dusík, Reicha und natürlich Gluck zu Gehör gebracht werden.

Absoluter Programmhöhepunkt aber dürfte die konzertante Aufführung von Johann Christoph Vogels Oper „Das goldene Vlies“ werden. Dank der Unterstützung unseres Partners, dem Palazzetto Bru Zane in Venedig, erklingt zum ersten Mal seit seiner Uraufführung 1786 in Paris dieses Meisterwerk des viel zu früh verstorbenen Nürnberger Komponisten. Vogel, dessen dramatisches Talent ausdrücklich u. a. von Salieri und Gluck gerühmt wurde, hat mit „Das goldene Vlies“ eine Oper ganz im Geiste Glucks hinterlassen. Unter der Musikalischen Leitung von Hervé Niquet und mit Le Concert Spirituel, die bereits im Sommer 2010 Publikum und Presse begeisterten, sowie mit Solisten des Staatstheater Nürnberg wird diese Produktion erarbeitet.

Gluck setzte aber nicht nur als Opernreformer Akzente, sondern lieferte mit seiner Ballettkomposition „Don Juan“ auch die Grundlage für den neben Jean-Georges Noverre wichtigsten Ballettreformer Gasparo Angiolino, der mit „Don Juan“ seine bekannteste Choreographie schuf. Goyo Montero nimmt sich des Don Juan-Mythos' an, und kreiert unter dem Titel „Don Juan“ eine Balletturaufführung, die den alten Mythos auf spannende Weise neu deuten wird.

Die Einbindung der Wissenschaft in Form eines Symposiums in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gluck-Gesellschaft Salzburg, der Universität Bayreuth und dem Forschungsinstitut für Musiktheater Thurnau ist Tradition der Festspiele und wird fortgesetzt werden.

Für Kinder im Grundschulalter bietet das Staatstheater Nürnberg die Kinderoper „Armide“ nach Gluck, die nach dem Prinzip „Große Oper für kleine Leute“ die Kinder in die musikalische Märchenwelt Glucks entführt.

Den Abschluss der Festspielwoche bildet das Festkonzert mit der international gefeierten Starmezzosopranistin Vivica Genoux, die zusammen mit Ottavio Dantone und seiner Accademia Bizantina für die Gluck-Opern-Festspiele ein Programm mit Highlights aus Werken von Gluck, Traetta, Salieri und Vivaldi zusammenstellt.

Herzlichst,
Peter Theiler
Staatsintendant

Programmübersicht

20. Juli 2012, Opernhaus

ERÖFFNUNGSGALA MIT DEM COLLEGIUM 1704

Konzert mit Werken von Christoph Willibald Gluck,
Josef Mysliveček und Jiří Antonín Benda
Solistin: *Adriana Kučerová, Sopran*
Musikalische Leitung: *Václav Luks*
Es spielt das Collegium 1704.

Uraufführung : 21. Juli 2012, Schauspielhaus

DON JUAN

Tanzstück von Goyo Montero
*Mit Musik von Christoph Willibald Gluck,
Wolfgang Amadeus Mozart, Luigi Bocherini, Cake u. a.*
Choreographie und Inszenierung: *Goyo Montero*
Es tanzt das Staatstheater Nürnberg Ballett.

Premiere : 21. Juli 2012, Volksbad

EZIO *Christoph Willibald Gluck*

Prager Fassung 1750
Szenische Erstaufführung seit der Uraufführung
Musikalische Leitung: *Ottavio Dantone*
Inszenierung: *Andreas Baesler*
Mit: *Solisten des Staatstheater Nürnberg*
*Es spielen Musiker der Accademia Bizantina und
der Hochschule für Musik Nürnberg.*

Wiederaufnahme: 21. Juli 2012, Historische Felsengänge

ORPHEUS @FELSEN .GAENGE

Eine szenisch-musikalische Führung durch die Nürnberger Unterwelt
Musikalische Leitung: *Guido Johannes Rumstadt*
Inszenierung: *Andreas Baesler, Carlo Cerciello, Kristian Frédéric*
Mit: *Solisten und Instrumentalisten der Hochschule für Musik Nürnberg*

22. Juli 2012, Hirsvogelsaal

CHAMPAGNERMATINÉE IM HIRSVOGELSAAL

Gartenfest und Kammermusik
*Mit freundlicher Unterstützung von Palazzetto Bru Zane – Centre de musique
romantique française, Venedig*

Ab 22. Juli 2012, Kammerspiele

Armide oder Zickenkrieg im zauberreich (Ua)

nach Christoph Willibald Gluck
KINDEROPER VON *wiebke hetmanek* und *johann casimir eule*
Bearbeitung für Kammerorchester von *Samuel Bächli*
Es spielen Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg.

23. Juli 2012, Rathaussaal

LES PRAGOIS À PARIS

Konzert mit Werken von Christoph Willibald Gluck,
Jan Ladislav Dusík und Antonín Reicha

Solistin: *Jitka Cechova, Klavier*

Musikalische Leitung: *Marcus Bosch*

Es spielt die Staatsphilharmonie Nürnberg.

Mit freundlicher Unterstützung von Palazzetto Bru Zane – Centre de musique romantique française, Venedig

24. Juli 2012, Opernhaus

TELEMACO *Oper von Christoph Willibald Gluck*

Musikalische Leitung: *Anu Tali*

Inszenierung: *Tobias Kratzer*

Internationales Solistenensemble

Chor der Hochschule für Musik Nürnberg

Es spielt das Freiburger Barockorchester.

Koproduktion mit den Schwetzingen SWR Festspielen und dem Theater Basel

25. Juli 2012, Opernhaus

ELEKTRA *Oper von Richard Strauss*

Musikalische Leitung: *Marcus Bosch*

Inszenierung: *Georg Schmedleitner*

Solisten des Staatstheater Nürnberg

Es spielt die Staatsphilharmonie Nürnberg.

26. Juli 2012, Opernhaus

DAS GOLDENE VLIES

La Toison d'or Oper von Johann Christoph Vogel

Konzertante Aufführung

Musikalische Leitung: *Hervé Niquet*

Internationales Ensemble mit Solisten und dem Opernchor des Staatstheater Nürnberg; Es spielen Le Concert Spirituel.

Koproduktion mit Palazzetto Bru Zane – Centre de musique romantique française, Venedig

Live-Übertragung auf BR-Klassik; CD-Aufnahme mit dem Label Glossa Music

28. Juli 2012, Opernhaus

ABSCHLUSSKONZERT MIT VIVICA GENAU X

Mit Werken von Christoph Willibald Gluck,
Wolfgang Amadeus Mozart und Josef Mysliveček

Solistin: *Vivica Genaux, Mezzosopranistin*

Musikalische Leitung: *Ottavio Dantone*

Es spielt die Accademia Bizantina.